

Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Leistungstrennung



Schrankenanlage Ost



Plastersteinrampe



Schrankenanlage West



Gussashaltrampe



Kamera



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Schild 1



Parkanzeiger Ost



Schild 2



Parkanzeiger West



Schilder 3



Rettungswegleuchte



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Rampenwände



Leuchtenabdeckung Rampenwand



Betonstruktur Rampenwand



Ladestation e-mobility



Geländer



Fußgängerwege



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Handlauf



Oberfläche Flur U 1 und U 2



Parkebene U 1 / U2



Parkebene U 1 / U2



Rampe zu U2



Parkebene U 2



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Treppenhaus Ebene 1 Theater



Treppenhaus Ebene 2 Fußgängerzone



Treppenhaus 5



Treppenhaus 7



Treppenhaus 2

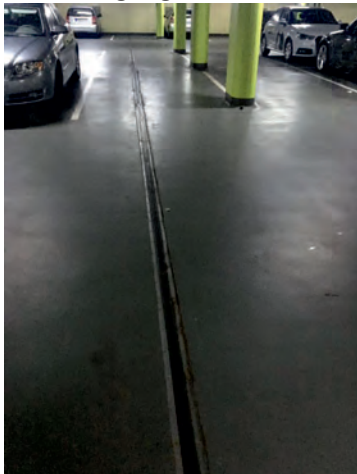


Kassenautomaten im Außenbereich



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Dehnungsfuge



Gitterrostabdeckung



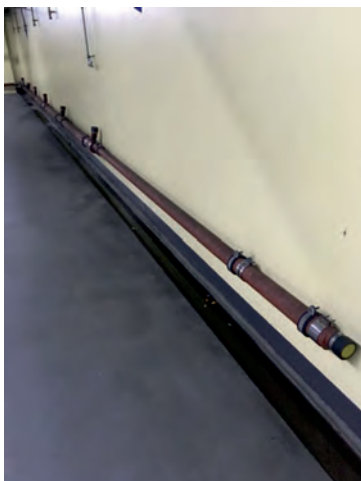
Dehnungsfuge



Ablauf offene Rinne



Schmutzwasserrohre



offene Rinne



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Entwässerungsrinne Rampenzufahrt TG



Detail Entwässerungsrinne



Dehnungsfuge Rampe



Wandanschluß Dehnungsfuge



Fahrbahnbegrenzer



Entwässerungsrinne Rampenfuß



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Deckenleuchte



Wandleuchte



Signalhorn



Brandmelder



Leuchte bis zu 60 cm



Leuchte bis zu 150 cm



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Riffelblechabdeckung Dehnungsfugen



Riffelblech Rauchschutztüre



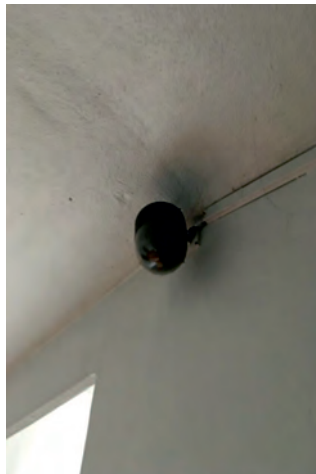
Riffelblech bei den Schleusen



Gully bei den Entwässerungsrinnen



Kameras



Alu-Schienen für Abhängungen 2 x 2 cm



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Steuerungen



Warnschild



Steuerung



No2 und Co2 Melder



Steuerung



Steuerung



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Brandschutzrolltor bis zu 4,5 Meter



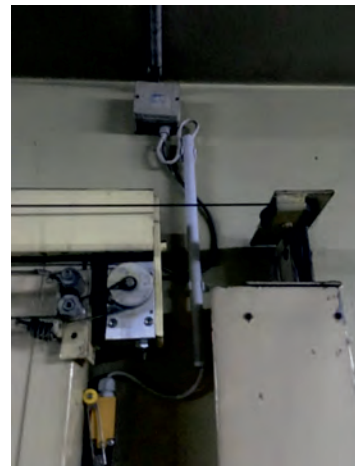
Brandschutzrolltore bis zu je 6 Meter



Bodenführungen



Offene Technik zu den Toren



Offene Technik zu den Toren



Beispielschilder

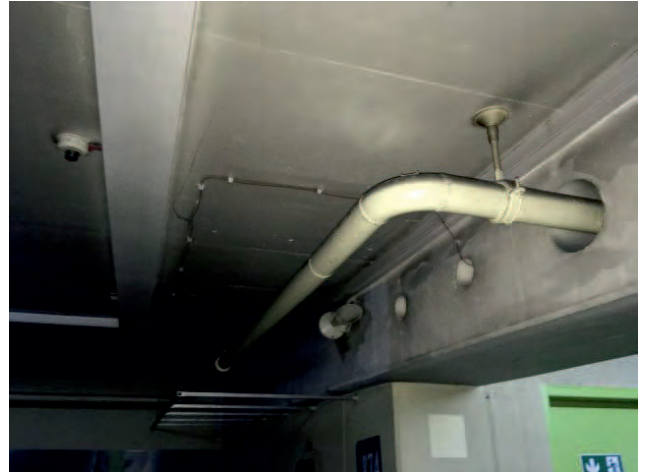


Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Bis zu 3 Leitungen



Bis zu 4 Leitungen



Bis zu 2 Leitungen



Bis zu 3 Leitungen



Bis zu 2 Leitungen



Brandmelder mit Anschlußleitung bis zu 5 Meter



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Flur Zugang 24 h WC



Edelstahltüre zu 24 h WC



Sanitärtrennwände



Edelstahleinbauten WC's



Edelstahltrockner und Müllbehälter



Lüftungsgitter



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Außentüren Aufzug



Aufzugskabine



Bedienelement Aufzug



Alutafel mit Edelstahlhandlauf



Überdachung Aufzug 2. OG / Müll / Vorplatz



Behinderten WC Türe

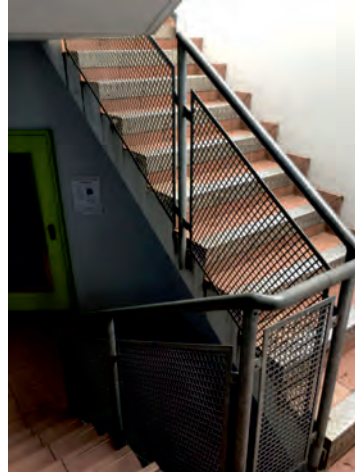


Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Betontreppe



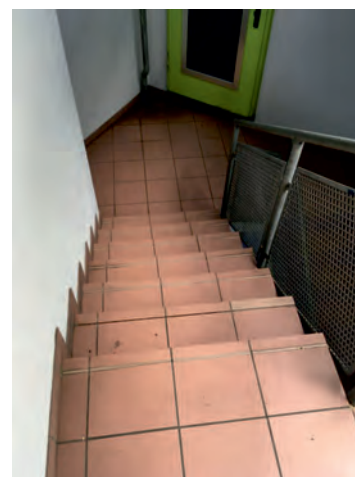
Feinsteinzeug mit Riffelblech



Feinsteinzeug mit Riffelblech



Feinsteinzeug



Abfalleimer



Abfalleimer



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Luftauflüsse



Lüftungsauslass



Lammellengitter



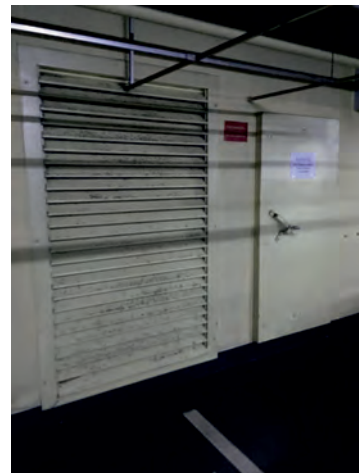
Lüftungsrohr mit Lamellen



Gitterrostabdeckungen

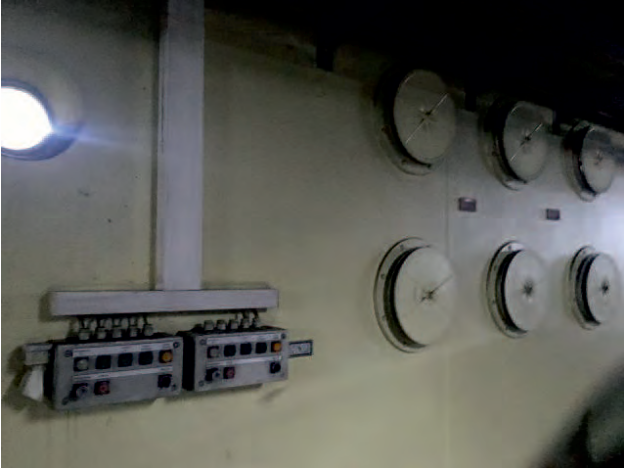


Lammellengitter



Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Steueranlagen



Kannenautomat, Stahlbank und Abfalleimer



Abgehängte Stahlprofile



Deckenleitungen



Stuerungsanlage



Steuerungsanlage

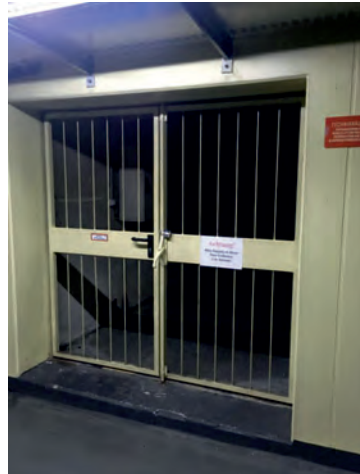


Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog

Blechtüre mit Blechzarge



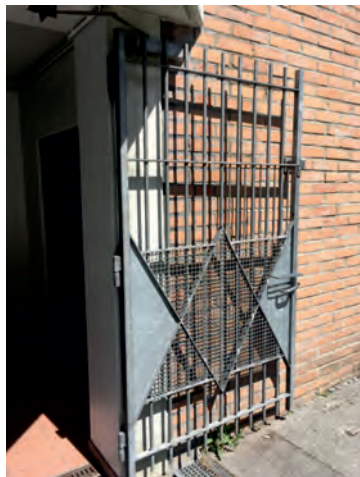
Gittertüre



Blechtüre mit Glasausschnitt



Gittertüre



Strahlenschutztüre



Lüftungsgittertüre mit Lüftungsauslässen

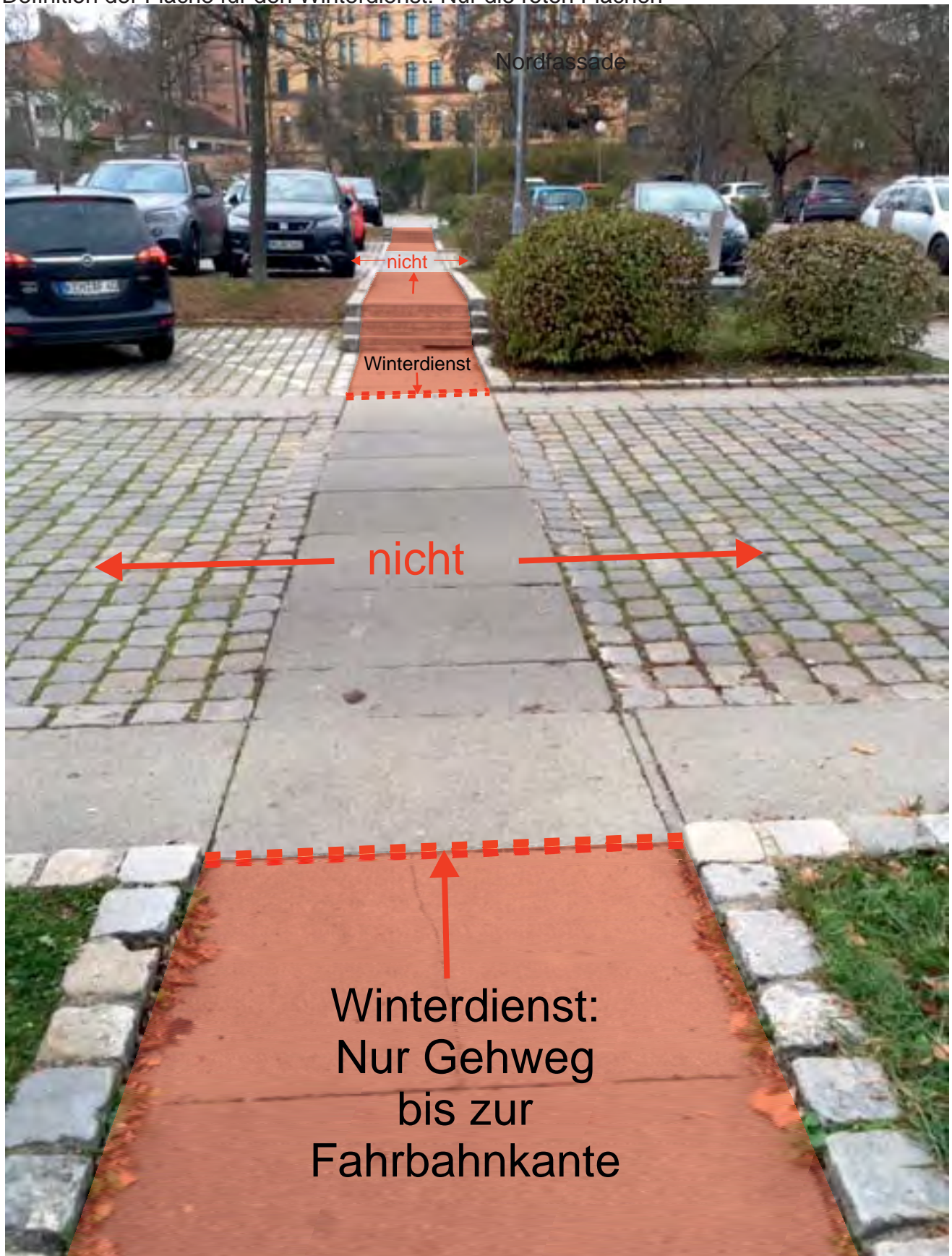


Projekt: Parkeinrichtung - Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog - Leistungsgrenze TG Ost zu TG West



Projekt: Parkeinrichtung am Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog für Winterdienst

Definition der Fläche für den Winterdienst: Nur die roten Flächen

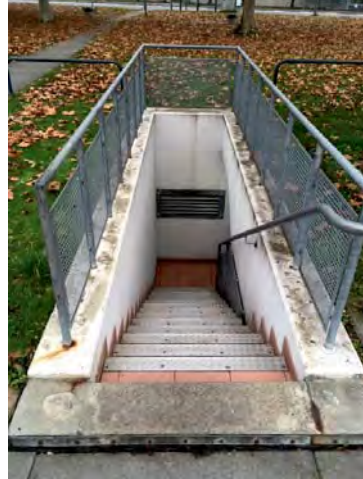


Projekt: Parkeinrichtung am Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog für Winterdienst

Vorplatz Südtreppenhaus



Südtreppenhaus



Fläche an den Kassenautomaten



Fläche an den Kassenautomaten



Aschenbecher



Glasfassade - Posten Riegel Konstruktion



Projekt: Parkeinrichtung am Theater Ost
Ort: Schloßlande 1, 85049 Ingolstadt
Bauherr: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
Thema: Anlage 3, Bauteilkatalog für Winterdienst

Vorplatz 1.OG Aufzug



Vorplatz OG, Aufzug



Treppenhaus Theater



Vorplatz Treppenhaus Theater



SYSTEMMERKBLATT

Reinigungs- und Pflegeanleitung

Sika Parkhausbeschichtungs-Systeme

ALLGEMEINES

VORTEILE EINER REGELMÄßIGEN REINIGUNG UND PFLEGE

Parkhausbeschichtungen sind sehr starken Belastungen ausgesetzt. Auf der einen Seite müssen sie den Beton vor schädigenden Medien wie Wasser, Chloride, Kraftstoffe, Öle oder Batteriesäuren schützen. Auf der anderen Seite werden sie durch die Befahrung mit Kfz und aufliegendem grobem Schmutz stark mechanisch und abrasiv belastet. Gleichzeitig sollen Sie hohe Anforderungen an die Ästhetik und Dauerhaftigkeit erfüllen. Eine optimale und regelmäßige Pflege der Beschichtung unterstützt deren Werterhaltung und gewährleistet somit eine lange Schutzfunktion für den Untergrund. Auf den ersten Blick schlägt sich das in einer sauberen und somit ansprechenden nutzerfreundlichen Optik nieder. Außerdem wird besonders in der kalten und nassen Jahreszeit die Trittsicherheit für die Parkplatznutzer gewährleistet. Durch die regelmäßige Begehung des Reinigungspersonals können weiterhin Schadstellen in der Beschichtung früh erkannt und vorbeugende Reparaturarbeiten initiiert werden. Der Einsatz eines Pflegefilms vermindert die Kratz-Verschmutzung, die Schmutzanhaftung und den Reinigungsaufwand. Durch das Schließen feinsten Oberflächenkratzer schützt er den Belag, macht ihn strapazierfähiger, erhält langfristig eine gute Optik und verlängert damit seine Lebensdauer.

BESONDERHEITEN VON BESCHICHTUNGEN

Parkhausbeschichtungen werden aus organischen Kunstharzen hergestellt. Hauptsächlich werden Epoxidharze und Polyurethane verwendet. Epoxidharze sind in der Regel wesentlich härter als Polyurethane. So bestehen elastische rissüberbrückende Beschichtungssysteme vorwiegend aus Polyurethanen. Sie kommen vor allem auf den Freidecks und Zwischendecks zum Einsatz. Epoxidharze finden vor allem in Untergeschossen und auf Bodenplatten Verwendung, wenn diese weniger rissgefährdet sind. Für eine optimale Tritt- und Fahrsicherheit werden Parkhausbeschichtungen bei der Applikation mit Quarzsanden eingestreut. Eine Deck- bzw. Kopfversiegelung bindet die Quarzkörner in der Oberfläche ein und stellt eine reinigungsfähige Oberfläche her. Aufgrund der entstandenen Rauigkeit können diese Oberflächen nicht im Wischverfahren gereinigt werden. Auch die Verwendung von Padscheiben bringt keine ausreichende Tiefenreinigung. Hier kommen vorrangig Teller- oder Walzenbürsten zum Einsatz. Wobei mit Walzenbürsten eine bessere Tiefenreinigung zu erzielen ist. Im Eingangsbereich zu angrenzenden Treppenhäusern und Räumen hält eine Sauberlaufzone groben Schmutz zurück.

REINIGUNGS- EMPFEHLUNG

ERFAHRUNGEN

1. Reinigungsintervalle:

Die Intensität und Häufigkeit der Reinigungsintervalle ist stark abhängig von der Frequenz der Nutzung, der Witterungszeit und der Lage der Flächen im Parkhaus. Ob einmal täglich, wöchentlich, monatlich oder jährlich gefegt oder gereinigt werden muß, kann nur flexibel für jedes einzelne Parkhaus in Abhängigkeit seiner örtlichen Gegebenheiten festgelegt werden. Ein optimaler Reinigungsplan wird erst nach einer bestimmten Probezeit aufgestellt sein.

2. Einfahrten:

Diese Bereiche sind aufgrund ihrer Lage und dem stark kanalisierten Verkehr sehr starker Abrasion ausgesetzt. Sie sind für eine lange Haltbarkeit öfter von grobem Schmutz zu säubern.

3. Winter:

Streusalze und festes Streugut belasten Kunststoffbeschichtungen in zusätzlichem Maße. Die Chloride erreichen insbesondere in Pfützen über einen langen Zeitraum eine sehr hohe Konzentration. Matte Oberflächen sind hier die Folge. Werden sie besonders im Einfahrtbereich in großen Mengen eingesetzt, transportieren die Kfz die Salze in alle Parkebenen. Hier können sie an weniger geschützten Stellen zu Betonkorrosion führen. Die tiefen Temperaturen führen in der kalten Jahreszeit zu einem Verspröden von Kunststoffen. Festes Streugut wirkt hier in stärkerem Maße abrasiv auf die Oberfläche. Bei der Verwendung von Räumschilden und Schneepflügen sind weiche Unterkanten zu verwenden. Das Rutschen über die Beschichtung kann zu einem Abtrag der Kopfversiegelung auf den Kornspitzen führen. Fußbodenheizungen sollten auch genutzt werden. Langfristig schont ihr Einsatz die Beschichtung sowie die Gebäudesubstanz mehr als die Verwendung von Streugut und Salzen.

Bitte beachten:

Eine konzentrierte und langanhaltende Einwirkung von Reinigungsmitteln sollte insbesondere auf elastischen Beschichtungen vermieden werden. Dies könnte sonst matte Oberflächen, erhöhte Schmutzanhaftung, Verfärbungen oder Reifenabdrücke zur Folge haben. Bei einer intensiven Trockenreinigung mit harten kreisenden Bürsten kann sich bei häufiger Anwendung die Nutzungsdauer der Beschichtung verkürzen. Im Bedarfsfall ist an einer abgelegenen Stelle eine Probefläche anzulegen. Für die unterschiedlichen Anforderungen und Bedingungen an den einzelnen Objekten sind individuelle Prüfungen der eingesetzten Maschinen, Verfahren und Chemikalien auf deren Eignung sehr empfehlenswert. Die Auswahl der eingesetzten Maschinen ist stark von der Lage (z.B. Einscheibenmaschine für Treppen), Größe (z.B. Fahrflächen) der zu unterhaltenden Flächen und den räumlichen Gegebenheiten (z.B. Durchfahrthöhen, Gefälle) abhängig. Gerne unterstützen Sie dabei die Fachberater der Gerätehersteller.

Reinigungsart	eingesetzte Verfahren und Maschinen	Verwendete Reinigungsmittel
regelmäßiges Kehren	maschinelles Kehren (z.B. Kärcher KMR 1250; Hako-Jonas 980)	
Periodische Unterhaltsreinigung	maschinelle Reinigung mit weichen bis mittelharten Bürsten Scheuersaugmaschine (z.B. Kärcher BR 100/250 R; Hakomatic B 910)	Leicht alkalische Reiniger (z.B. Kärcher RM 755es; Hako-Polyclean)
Grundreinigung stark verschmutzter Flächen	entsprechend den Herstellervorgaben: 1. Vorlegen der Reinigerflüssigkeit, 2. Mischungsverhältnis abhängig vom Grad der Verschmutzung, 3. Einwirkzeit (i.d.R. 10 – 15 Min.), 4. Intensives Bürsten mit Scheibenbürste/ Bürstenwalze (z.B. Kärcher BDS 43/150 C; BD/BR-75/140R oder Flächenreiniger FR 30; Hako-Super 43), 5. Absaugung der Schmutzflotte, 6. Nachspülen mit klarem Wasser	stark alkalische Reiniger (z.B. Kärcher RM 752; Hako-Cleanol-S)
Schneeberäumung	maschinelle Beräumung der Einfahrt- und Freideckbereiche (z.B. Kärcher KMR 1000 T; Hako-Varlette 500)	

DATENBASIS

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

RECHTSHINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland GmbH
Flooring / Waterproofing
Kornwestheimer Straße 103-107
70439 Stuttgart
Deutschland

Telefon: 0711/8009-0
Telefax: 0711/8009-321
E-Mail: info@de.sika.com
www.sika.de

Systemmerkblatt
Reinigungs- und Pflegeanleitung für PH-Beschichtungen
Gültig ab: 29.01.2014
Kennziffer: 7566



Edelstahl-Pflegehinweise

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dem Begriff "Edelstahl rostfrei" keineswegs um garantiert rostfreie Stähle handelt. Vielmehr geht es hierbei um rostbeständige Materialien, die nur bei richtiger Werkstoffwahl, professioneller Verarbeitung und entsprechender Pflege einen hervorragenden Korrosionsschutz bieten. Auf der Oberfläche des "Edelstahl rostfrei" befindet sich eine sogenannte Passivschicht die sich bei entsprechenden Randbedingungen sehr stabil verhält und im Falle einer mechanischen Beschädigung selbst erneuert. Hierzu ist es wichtig, dass die Oberfläche sauber/rein ist und dort entsprechende Umgebungsbedingungen vorliegen. Nachfolgend sind einige Hinweise zu Fehlerquellen und ggf. zu treffenden Gegenmaßnahmen gegeben, die für einen nachhaltigen Einsatz von Bauteilen aus "Edelstahl rostfrei" wichtig sind.

Potentielle Fehler und Abhilfemaßnahmen:

1. Oberflächenverunreinigungen:

Schleifstäube, Späne und Schweißspritzer, die von Arbeiten an Stahl oder stahlähnlichen Teilen im Umfeld der Edelstahlbauteile herrühren oder auch jeglicher Abrieb von Fremdmaterial z.B. Kratz- und Schleifspuren, Kugelstrahlen mit Stahlkugeln, rosten beschleunigt, wenn sie sich auf Edelstahloberflächen ablagern. Dieses Rosten von Fremdmaterial führt durch das dabei entstehende „Rostwasser“ zu einem hochaggressiven Medium an der Oberfläche des "Edelstahl rostfrei" und dadurch kann die Passivschicht des nichtrostenden Stahles lokal durchbrechen und dort zu lokaler Korrosion führen, beispielsweise in Form von Lochfraß. Werden diese Verunreinigungen rechtzeitig erkannt, lassen sie sich mit haushaltsüblichen (eisenfreien) Reinigungsschwämmen oder speziellen Reinigern entfernen. Hat bereits ein Korrosionsangriff eingesetzt, ist eine mechanische Oberflächenbehandlung oder eine Beizbehandlung unumgänglich. Derartige Beizmittel sind auch als Pasten für die lokale Anwendung erhältlich. Bei ihrer Anwendung sind die Umweltschutzbestimmungen sowie die Hinweise des Herstellers zum Arbeits- und Umweltschutz zu beachten. Es ist aber grundsätzlich zu empfehlen, Verunreinigungen mit Fremdmetallen von vornherein durch entsprechende Schutzmaßnahmen zu verhindern.

2. Umweltbelastung:

Durch Verbrennungsabgase mit Kondensatbildung, Rußpartikel und sonstige Verschmutzungen sowie insbesondere durch die auf Straßen verwendeten Auftausalze (eingeschleppt durch anhaftende Eis- und Schneereste sowie Schlepplwasser!) wird die Passivschicht örtlich zerstört und es kommt zur Korrosion. Hier hilft nur konsequentes Reinigen mit Entfernung dieser Verunreinigungen.

3. Falsche Reinigungsmittel:

Die direkte Behandlung mit ungeeigneten Reinigungsmitteln können unmittelbar zu Verfärbungen führen und im Fall von chloridhaltigen Reinigungsmitteln nachhaltig zu Korrosionserscheinungen führen.

4. Falsche Materialauswahl:

Bauteile aus "Edelstahl rostfrei" müssen immer entsprechend der vorliegenden Korrosivität der Umgebung eingesetzt werden. V2A Material sollte beispielsweise nicht in Küstengebieten eingesetzt werden (wegen des Salzgehaltes in der Luft und Sandflug), dies gilt auch in Schwimmbädern bzw. Badeanstalten (hoher Chlorgehalt in der Umgebung). Für den Einsatz hier eignen sich ausschließlich V4A-Materialien bzw. die in der jeweils gültigen bauaufsichtlichen Zulassung aufgeführten Werkstoffe.

Richtige Pflege von Edelstahl:

Um den Korrosionsschutz des Edelstahls zu gewährleisten, vermeiden Sie den Kontakt mit den oben genannten schädlichen Stoffen und beachten Sie die gegebenen Hinweise.

Wir empfehlen, die Edelstahlteile je nach Standort mehrmals im Jahr zu reinigen, jedoch nie mit scharfen Reinigungsmitteln, sondern nur mit speziellen Edelstahl Reinigungs- und Pflegemitteln. Alternativ nehmen Sie bei leichten Verschmutzungen klares Wasser bzw. Wasserdampf, wichtig ist dabei, gut zu spülen.

Bei Fragen zur Pflege stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

15.3 Maßnahmen durch Betreiber

Die in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen zur Instandhaltung, Wartung oder Reinigung müssen in den jeweils angegebenen Zeitintervallen durchgeführt werden.

	<p>HINWEIS</p> <p>Führen Sie als Betreiber keine Arbeiten durch, zu denen autorisiertes Fachpersonal herangezogen werden muss.</p>
---	---

Funktionsprüfung

Die monatliche Funktionsprüfung auf Betriebsbereitschaft ist entsprechend des Prüfprotokolls "monatliche Funktionsprüfung" (siehe mitgeltenden Unterlagen) durchzuführen.

15.4 Reinigung

Blechteile

Gehäuse

- **Verzinkte Ausführung:**
Diese können mit Seifenlauge gereinigt werden.
- **Edelstahl Ausführung:**
Diese Bleche können mit einem V2-Reiniger gereinigt werden.

Gewebe Protex 600 A2

Die weiße Seite kann mit Seifenlauge gereinigt werden.

Die graue Seite mit roten Kennfäden darf nur trocken (z.B. mit einem Handfeger oder Besen) gereinigt werden.

Reinigungsanleitung

A) Allgemeines

Marktforschungen, Untersuchungen und vor allem praktische Erfahrungen belegen, dass Keramik im Vergleich zu anderen Belagsmaterialien hervorragend abschneidet. Vor allem dauerhafte Schönheit und leichte Reinigung bei gleichzeitig hoher Funktionalität in privaten wie in öffentlichen Bereichen zählen zu den entscheidenden Kriterien.

Unsere Produkte sind qualitativ hochwertige Markenartikel. Alle glasierten und unglasierten Materialien zeichnen sich durch Oberflächen aus, die beste Voraussetzungen für problemlose Reinigung bieten.

Bitte beachten Sie bei allen Reinigungsmitteln die Gebrauchsanweisungen und Gefahrenhinweise des jeweiligen Herstellers. Für Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen und Hinweise resultieren, können wir verständlicherweise keine Haftung übernehmen.

Keinesfalls Reinigungsmittel verwenden, die Flusssäure oder deren Verbindungen (Fluoride) enthalten. Diese greifen auch bei starker Verdünnung die Keramik an.

B) Grundsätzliches

Eine Binsenweisheit, aber nach wie vor richtig: Schmutz, der nicht herein getragen wird, braucht nicht abgereinigt werden! Abstreifrost, Fußmatten, Sauberlaufzonen vor dem Eingangsbereich halten eine Menge Schmutz ab.

Bei der Reinigung gelten folgende Grundprinzipien:

1. Auswahl des geeigneten Reinigungsmittels
2. Dem Reinigungsmittel Zeit lassen, den Schmutz zu unterwandern und anzulösen
3. Vorgang mechanisch unterstützen: Bürsten oder wischen in geeigneter Form; keine sog. Pads oder Bürsten mit Schleifkornzusatz verwenden!
4. Den gelösten Schmutz gründlich aufnehmen, wegspülen oder absaugen.

C) Bauendreinigung oder Erstreinigung

Darunter versteht man die Bauschlussreinigung, unmittelbar nach Fertigstellung des Belages. Nachdem grober Schmutz abgekehrt worden ist, erfolgt die gründliche Reinigung unter Zugabe des geeigneten Reinigers.

Für die Entfernung von Zementschleiern, also Resten von hydraulisch abbindenden Verlege- und Verfugmaterialien, eignen sich nur saure Reinigungsmittel, so genannte Zementschleierentferner.

Saure Reiniger greifen Fugen auf Zementbasis an. Daher die Fugen durch Vornässen schützen und nach der Anwendung den Belag gründlich klar spülen, eventuell neutralisieren.

Allgemeinschmutz lässt sich am besten mit alkalischen Reinigern oder neutralen Reinigern entfernen.

D) Unterhaltsreinigung

Der „Alltagsputz“ ist problemlos und wird – je nach Schmutzanfall und Nutzung – in unterschiedlichen Abständen notwendig sein:

wöchentlich, täglich, bei besonders intensiver Begehung mehrmals täglich. Allgemein reicht zur Unterhaltsreinigung Wasser mit handelsüblichen Reinigern. Pflegemittelhaltige Reiniger sind nicht notwendig und auf Dauer eventuell sogar problematisch: es können sich klebrige Fett-, Wachs- und Kunststoff-Schichten aufbauen, die die Optik, Hygiene, Trittsicherheit und Reinigung negativ beeinflussen.

E) Grundreinigung und Fleckenbeseitigung

Bei der Grundreinigung handelt es sich um eine intensive Zwischenreinigung. Durch Einsatz von Spezialreinigern, erhöhter Einwirkungszeiten, verstärkter mechanischer Unterstützung durch Bürsten wird der Belag gründlich gereinigt.

Für die Beseitigung der gängigsten Verfleckungen eignen sich folgende Mittel:

Kalkablagerungen, Urinstein, Rostflecken und Metallabrieb:

saure Reiniger, Fugen auf Zementbasis gründlich vornässen, sauren Reiniger durch klar spülen oder neutralisieren nach der Einwirkungszeit vollständig entfernen.

Teer, Bitumen, Farbleckse, Reste von Dehnungsfugen und kunstharzvergütete Medien:

Hier eignen sich organische Lösungsmittel, wie z. B. Benzin, Aceton oder so genannte Abbeizpasten am besten.

Epoxidharze:

Mit Abbeizpasten oder speziellen Reinigungsmitteln ist eine Entfernung möglich.

Öle, Fette, Wachse:

Stark alkalische Reiniger sind in der Lage, diese Stoffe anzulösen und zu entfernen. Bei extremer Verunreinigung kann die Wirkung durch Lösungsmittel unterstützt werden. Unglasierte Keramik ohne Vergütung oder Imprägnierung kann eventuell durch Öle, Fette oder gefärbte Flüssigkeiten eine Verfleckung aufweisen, die nicht mehr vollständig zu entfernen ist.

Gummiabrieb, Bleistiftstriche:

Ein chemisches Lösen über Reinigungsmittel ist nicht möglich. Hier ist nur eine mechanische Entfernung durch Reiben oder Bürsten, eventuell unterstützt mit Scheuerpulver wirksam.

F) Unglasierte keramische Beläge

Unglasierte, nicht oberflächenvergütete Keramik sollte vorbeugend imprägniert werden, wenn vorhersehbar ist, dass gefärbte Flüssigkeiten, Fette oder Öle auf den Belag einwirken.

Alle unglasierten Beläge mit werksseitiger Protecta-Vergütung sowie Serie Quantum brauchen und dürfen nicht imprägniert werden. Ähnlich wie bei glasierter Keramik kann die Imprägnierung nicht eindringen und bleibt dann auf der Oberfläche als Schmierschicht zurück.

G) Trittsichere keramische Beläge

Unser Sortiment beinhaltet eine breite Palette trittsicherer glasierter und unglasierter Serien. Diese Produkte sind „maßgeschneidert“ für den Einsatz in Gewerbe, Industrie, öffentlichen Bereichen oder nassbelasteten Barfußbereichen wie Schwimmbädern, Duschen, Saunen etc. Sie haben je nach Anwendungsgebiet ebene, mikrorauhe oder profilierte Oberflächen. Trittsichere Oberflächen sind am Effizientesten maschinell zu reinigen mit Bürstenmaschinen, Hochdruck- oder Dampfreinigern. Die Verfugung muss dabei auf die erforderliche Reinigung abgestimmt sein. Schleifmittelhaltige Bürsten oder Pads dürfen dabei keinesfalls zum Einsatz kommen, da sie die Trittsicherheit erniedrigen. Reinigungsmittel, -gerät und -methode muss dabei auf die Schmutzart und den Anwendungsbereich abgestimmt sein. Reste von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln machen den Bodenbelag glitschig, deshalb gründlich klar spülen. Filmbildende Reinigungsmittel beeinflussen die Trittsicherheit ebenfalls negativ.

Für die Grundreinigung und die laufende Unterhaltsreinigung sind alkalische Reinigungsmittel zu verwenden. Bei weichem Wasser ist nur gelegentlich (je nach Wasseranfall und -härte wöchentlich oder monatlich) eine saure Reinigung erforderlich. Härteres Wasser erfordert entsprechend häufiger den Einsatz von sauren Reinigungsmitteln.

Eine Auswahl an geeigneten Reinigungsmitteln kann der RK-Liste (Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern) von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen entnommen werden.

H) Poliertes Feinsteinzeug

Hier empfehlen wir nach der Bauendreinigung den trockenen und sauberen Belag zu imprägnieren. Eine einmalige Durchführung verbessert die Pflegeleichtigkeit, Flecken von Schmutz, Öl und gefärbten Flüssigkeiten können dann erheblich leichter entfernt werden.

I) HT-veredelte keramische Beläge (Wand und Boden)

Überall da, wo besonders leichte Reinigung und perfekte Hygiene gefragt sind, bewährt sich HT. Die Oberflächenveredelung für Wand- und Bodenfliesen bietet drei wichtige Vorzüge:

- Sie ist extrem reinigungsfreundlich
- Sie wirkt antibakteriell
- Sie baut störende Gerüche ab.

Die Effekte basieren auf dem Prinzip der Photokatalyse: Der dauerhaft in die Glasur eingebrannte Katalysator Titandioxid löst eine Reaktion zwischen Licht, Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit aus. Dabei bildet sich aktivierter Sauerstoff, der Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze, Algen und Moose zersetzt und deren Neubildung behindert.

HT-veredelte Fliesenoberflächen sind hydrophil. Statt abzuperlen, bildet das Wasser einen dünnen Film und unterspült Verschmutzungen, die sich dann einfach entfernen lassen. Die in dieser Form einzigartige Veredelung ist praktisch unverwüstlich. Die photokatalytische Wirkung, die schon durch normale Raumbelichtung oder natürliches Licht aktiviert wird, bleibt dauerhaft erhalten.

Für die Reinigung können die gleichen Mittel verwendet werden wie für vergleichbare Keramik ohne HT-Veredelung, mit dem Vorteil, dass die Konzentration des Reinigungsmittels deutlich verringert werden kann. HT senkt somit spürbar die Unterhaltskosten und schont zugleich die Umwelt.

Zu vermeiden sind alle Substanzen, die einen Film bilden (so genannte Pflege- bzw. Glanzprodukte) und die Wirksamkeit von HT beeinträchtigen, weil der Lichteinfall auf die Fliesenoberfläche dadurch behindert wird. Sobald nach der Abreinigung eines solchen Pflegemittelfilms wieder Licht auf die Fliesenoberfläche fällt, wird HT wieder aktiviert.

Die gründliche Entfernung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln ist ebenfalls sehr wichtig. Sie bilden sonst zusammen in Verbindung mit Feuchtigkeit eine schmierig-klebrige Schicht, die die Trittsicherheit beeinträchtigt und die Aktivierung von HT behindert. Durch HT werden die ursprünglichen Eigenschaften und Vorzüge wie Abriebfestigkeit, Trittsicherheit oder Chemikalien-beständigkeit nicht beeinflusst. Daher können zur intensiven Reinigung auch stark saure oder stark alkalische Reinigungsmittel eingesetzt werden, ohne dass die Veredelung zerstört wird.

Weitere Informationen zum Thema HT finden Sie in unserer Spezialbroschüre.

J) HT-veredelte Fassadenkeramik

Bei der Montage sind Verunreinigungen mit ölig-fettigem oder sonstigem Schmutz nahezu unvermeidlich. Um für die Endabnahme eine saubere Fassade zu erzielen, ist folgendermaßen abzureinigen:

- Schwach alkalischen oder alkalischen Reiniger in der angegebenen Verdünnung mit einem Schwamm oder Lappen auf der Fassadenkeramik verteilen
- Mehrmals Abwischen, um ausreichende Einwirkungszeit zu gewährleisten und die Reinigung mechanisch zu unterstützen
- Mit klarem Wasser nachwischen
- Eventuell aufgebrachte metallische Abriebspuren können mit einem sauren Reiniger mit Scheuerkorn abgereinigt werden. Dieser Vorgang ist durch mehrmaliges Abwischen mechanisch zu unterstützen.
- Verunreinigungen wie Lacke oder Farben können mit Abbeizpasten angelöst und entfernt werden.
- Bei speziellen Verunreinigungen unterstützen wir Sie gerne mit spezifischen Empfehlungen, wobei es quo natura hilfreich ist, wenn Sie die Art der Verunreinigung kurz benennen.


Die Unterhaltsreinigung der Fassade wird an allen direkt beregneten Flächen dank werkseitiger HT-Veredelung von Sonne und Regen übernommen: Aufgrund der hydrophilen Oberfläche bildet Regenwasser einen dünnen Film, der Verschmutzungen unterwandert und zu einem „self-washing“-Effekt führt. So wird jeder Schauer zu einem kostenlosen Reinigungsvorgang.

Weitere Informationen zum Thema HT finden Sie in unserer Spezialbroschüre.

Reinigungshinweise für Gewebeeoberflächen

Anleitung gilt für: Gewebeeoberflächen von textilen Rauch- und Feuerschutzabschlüssen sowie Rauchschürzen

Sicherheitshinweis: Die bei textilen Brandschutzprodukten verwendeten Gewebe bestehen aus speziellen Materialien und sind je nach Klassifizierung unterschiedlich beschichtet. Beachten Sie daher unbedingt die Reinigungshinweise!

	VORSICHT
	Bei Anwendung falscher Reinigungsmittel wird die Gewebeeoberfläche beschädigt. Beschädigte Gewebeeoberflächen führen zum Verlust der zugesicherten Gewebeeigenschaften im Brandfall (Feuerwiderstand, Rauchdurchlässigkeit).

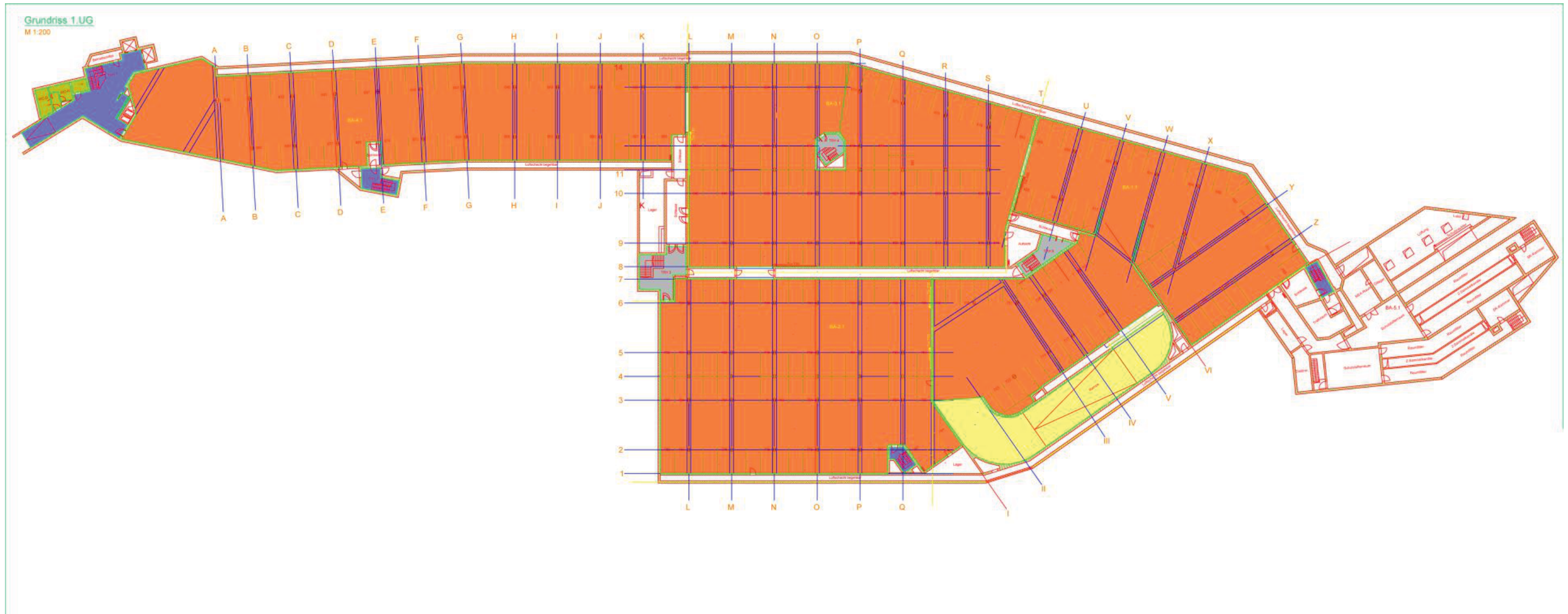
Verwenden Sie zum Reinigen der Gewebeeoberflächen auf keinen Fall:

- Scheuermittel
- Bleichende Substanzen
- Saure oder alkalische (basische) Reiniger
- Bürsten oder Besen mit hartem Besatz
- Scharfkantige Gegenstände (Spachtel, Messer, usw.)
- Andere Reinigungshilfen mit rauen Oberflächen

Grundsätzlich gilt: Feste Bestandteile der Verschmutzung (Späne, Schmutzpartikel, usw.) niemals durch Druck / Reibung in die Gewebeeoberfläche einarbeiten!

Gewebeart	Reinigung
Gewebe mit Polyurethan-Beschichtung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modutex 600 B1 / A2 ▪ Protex 600 B1 / A2 ▪ Protex 1100 B1 / A2 ▪ Ecotex 1100 B1 / A2 ▪ Copytex 600 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Vorsichtig</u> trocken vorreinigen (groben Schmutz zuerst abfegen) ▪ Wenn nötig, anschließend mit feuchtem Tuch (<u>nicht nass!</u>) vorsichtig abwischen (gegebenenfalls verdünnten Neutralreiniger gemäß Herstellerangaben verwenden)
Gewebe mit Aluminium-Beschichtung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heliotex EW 90 / 120 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reinigung mit feuchtem, weichen Tuch ohne weiteren Zusatz ▪ Zur Vermeidung von Wasserflecken Oberfläche gründlich trocknen ▪ Bei größeren Verschmutzungen Geschirrspülmittel, Glasreiniger oder Alupflegemittel verwenden ▪ Keine alkalischen oder scheuernenden Reinigungsmittel verwenden!
Gewebe mit Silikon-Beschichtung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Protex 600 S / 2S ▪ Ecotex 1100 S / 2S 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Vorsichtig</u> trocken vorreinigen (groben Schmutz zuerst abfegen) ▪ Mit feuchtem Tuch vorsichtig abwischen (gegebenenfalls verdünnten Neutralreiniger verwenden)

Tiefgarage Theater Ost - Grundriss 1.UG



Legende

-  Bodenbelag Beton (95,53m²)
-  Bodenbelag Fliesen (171,93m²)
-  Bodenbelag OS 11b (6819,22m²)
-  Bodenbelag OS 8 (341,90m²)
-  Bodenbelag Steinzeug (28,44m²)

Tiefgarage Theater Ost - Grundriss 2.UG



Legende

- Bodenbelag Beton (99,37m²)
- Bodenbelag Fliesen (165,78m²)
- Bodenbelag OS 11b (7036,17m²)
- Bodenbelag OS 8 (151,18m²)